

Wie Facebook und *Climate Feedback* den *Great Reset* voran treiben

geschrieben von Chris Frey | 24. November 2020

Während viel über die diesjährigen kalifornischen Waldbrände gesprochen wurde, wird eine Seite der Debatte routinemäßig zensiert, während alle Äußerungen der anderen Seite blind hinaus posaunt werden. *Climate Feedback* (CF) bezeichnen sich selbst als „unabhängige Faktenprüfer“, und Facebook hat dieser kleinen Gruppe von Aktivisten die Macht gegeben, jede Botschaft/Site/Organisation zu zensieren, die ihrer Meinung nach die von Menschen gemachte Theorie der globalen Erwärmung aus den Angeln heben könnte.

Dies ist ein gefährliches Spiel, und auch ein chaotisches. Wer sagt, dass die Wissenschaftler bei *Climate Feedback* ein besseres Verständnis von Wäldern und Waldbränden haben als etwa der erfahrene Waldökologe Dr. Patrick Moore, der sagt: „Die Anhäufung von Brennstoff ist viel bedeutsamer als ein paar Grad Temperaturänderung. Im Westen gab es schon immer Dürreperioden, manche seit 200 Jahren“. Bei gut recherchierten und logischen Äußerungen wie dieser läuft Dr. Moore nun Gefahr, zensiert und mundtot gemacht zu werden. Und ich will hier nicht dramatisch sein. Menschen wurden schon für viel weniger stillgelegt. Nehmen wir den amerikanischen Fernsehstar John Stossel als Beispiel.

Im September 2020 ließ Stossel ein Video von Facebook „abwürgen“, weil es lediglich die Ansichten des Aktivisten Michael Shellenberger enthielt. Stossel schrieb über die Zensur: „Sie wollen die Leute nicht hören lassen, wie der Umweltschützer @ShellenbergerMD erklärt, dass schlechte politische Maßnahmen weitaus mehr Ursache der Brände sind als der Klimawandel“.

Shellenberger war fast zwei Jahrzehnte seines Lebens ein Top-Alarmist bzgl. globaler Erwärmung. In diesem Jahr erkannte er schließlich die Fehler seines Denkens, als er in einem 1.700 Wörter umfassenden Meinungsartikel für die australische Zeitung schrieb: „Im Namen der Umweltschützer in aller Welt möchte ich mich formell für die Klimaangst entschuldigen, die wir in den letzten 30 Jahren geschaffen haben.“ (Das Op-ed erschien erstmals drei Tage zuvor in Forbes, wurde aber vom Blatt entfernt, „weil es gegen unsere redaktionellen Richtlinien zur Selbstdarstellung verstieß“).

Shellenberger schrieb, dass der Klimawandel Naturkatastrophen nicht verschlimmere, und er untermauerte dies mit Fakten: Er wies darauf hin, dass die Waldbrände seit 2003 weltweit zurückgegangen seien und dass die gefährlicheren Brände in Australien und Kalifornien nicht auf den Klimawandel zurückzuführen seien, sondern auf die Ansammlung von Totholz und verstärktem Häuserbau in Waldnähe.

Shellenbergers Haltung wiederum folgt einer Logik, die von vielen, vielen Wissenschaftlern auf der ganzen Welt unterstützt wird. Doch die Mächtigen und ihre radikalen Klimaaktivisten-Erfüllungsgehilfen waren von Shellenbergers Seitenwechsel alles andere als beeindruckt, und sie bringen seine Botschaft weiterhin bei jeder Gelegenheit zum Schweigen.

Ein Taktik ist es, seine Interviews gezielt zu führen, sehr zum Leidwesen von Leuten wie Stossel: „Ein ‚Faktenprüfer‘ von Facebook brachte Facebook dazu, mein Video zu abzuwürgen“, schrieb der Journalist, der über 1+ Millionen Anhänger von FB hat: „Traurigerweise lässt Facebook von AKTIVISTEN die Debatte ersticken.“

Eine Warnung von Facebook hat Gewicht, und nach Stossels Interview mit Shellenberger werden nun ALLE seine Inhalte „von weniger Menschen gelesen, weil sie von einem unabhängigen Faktenprüfer als ‚falsche Inhalte‘ bewertet wurden“.

Am meisten auf Facebook umstritten war ein Video, in dem Stossel über die kalifornischen Waldbrände sprach. *Climate Feedback* zitiert Stossel so: „Waldbrände werden durch schlechte Waldbewirtschaftung verursacht. Nicht durch den Klimawandel“ – eine völlig vernünftige Behauptung, aber eine, die Stossel nicht einmal aufgestellt hat! Was Stossel tatsächlich sagte, war: „Der Klimawandel hat alles noch schlimmer gemacht“ – das stimmt, Stossel ist offen für die Idee der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung, er sagte sogar, er „empfinde etwas für Mark Zuckerberg“. Aber Trotzdem versuchen die Radikalen, ihn abzuschalten. Und warum? Weil Stossel, wie jeder gute Reporter, im selben Video eine Debatte eröffnet hat. Dabei berief er sich auf die Ansichten von Michael Shellenberger, der argumentierte: „Eine kleine Veränderung der Temperatur ist nicht der Unterschied zwischen Normalität und Katastrophe.“ Nun, das ist wohl kaum eine ketzerische Meinung, aber laut Stossel: „*Climate Feedback* will nicht, dass die Leute das hören.“

Facebook sagt, es gäbe Einsprüche, aber es stellt sich heraus, dass die Beschwerde bei genau denselben Leuten eingeht, die die Zensur überhaupt erst vorgenommen hatten. Stossel sagte, er habe versucht, den Herausgeber von *Climate Feedback* zu kontaktieren, aber keine Antwort erhalten. Er hatte jedoch mehr Glück mit zweien der Wissenschaftler, die sein Video angeblich als „irreführend“ bezeichneten. Ich sage „angeblich“, weil Stossel herausfand, dass diese beiden Wissenschaftler sein Video noch nicht einmal gesehen hatten. In einem Interview mit Stossel sagten die beiden, der wahrscheinliche Grund für die Kennzeichnung des Inhalts sei, dass Michael Shellenberger „auftaucht“.

Climate Feedback mag Shellenberger nicht.

Auch sein Buch, das den Klima-Alarmismus kritisiert, gefällt ihnen nicht.

Und sie lehnen seine artikulierten und logischen, von Fakten geleiteten Positionen entschieden ab.

Die beiden *Climate Feedback*-Wissenschaftler gingen dann sogar noch weiter und sagten, bei der Durchsicht von Stossels Video sei klar, dass die Behauptungen von CF unbegründet seien und dass tatsächlich beide Seiten der Geschichte angesprochen würden. Aber, und hier ist der Knüller, beide Wissenschaftler haben diese Aussagen inzwischen zurückgezogen und unterstützen nun die ursprüngliche Haltung von *Climate Feedback* voll und ganz.

Darüber hinaus wurde Stossels formelle Berufung abgelehnt, weil seine „Behauptungen die wissenschaftlichen Beweise nicht korrekt wiedergeben“. Frustrierenderweise gibt es keinen Mechanismus zur Überprüfung der Fakten, die Logik kennt kein Berufungsverfahren: „Es ist empörend, dass Facebook diesen Aktivisten die Macht gibt, eine Seite der Debatte zum Schweigen zu bringen“, beklagte Stossel, dessen Video nach wie vor zensiert wird.

Stossels „Fehler“ bestand darin, dass er es versäumt hatte, die Botschaft von **Angst, Spaltung und Katastrophe**, die von den Eliten entworfen und von ihren radikalen aktivistischen Handlangern umgesetzt wurde, blind zu verbreiten.

[Hervorhebung im Original]

Wir leben heute in einer Welt, in der abweichende wissenschaftliche Ansichten und Theorien leicht und sofort unterdrückt werden können. Dies ist eine deprimierende Tatsache. Am beunruhigendsten sind jedoch die Grenzen, die dieser wissenschaftsfeindliche Ansatz dem Fortschritt setzt. Unsere moderne Zivilisation wird erdrosselt, in einen sehr engen Pferch gezwängt, in dem Sprache und Ideen genau auf eine ganz bestimmte Erzählung abgestimmt werden müssen. Anstatt eine bessere Welt zu errichten, wird dies unüberwindliche Härten und Einschränkungen mit sich bringen, es wird eine solche Spaltung, einen solchen Machtkampf und einen solchen Zwist hervorrufen, dass die Massen schon bald ihre Herren um die Große Rückstellung anflehen werden.

Ich glaube, wir stecken zu tief drin, als dass wir dem Einhalt gebieten könnten.

Mein Rat lautet wie immer, sich **entsprechend vorzubereiten**: *Man jage den Tatsachen nach und lerne sie kennen. Verlagern Sie den Standort, wenn nötig, und bauen Sie Ihren eigenen auf* – völlig eigenständig zu sein ist der Schlüssel.

Ich wünsche Ihnen viel Glück.

Link:

<https://electroverse.net/facebook-and-climate-feedback-assisting-the-great-reset/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE